Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr.

Montag, den 7. December 1868.

Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile.

Nr. 287.

Breslau, 7. Decbr. Nachdem die officiellen Blätter neuerdings verkündet, wie ungnädig es unser Finanzminister aufgenommen hat, daß die Berliner und Breslauer Börse Subscriptionen auf ausländische Prämienanleihen und Eisenbahn-Unternehmungen so ungemein protegirt, und diese stets mit bedeutenden Summen überzeichnet werden, erfahren wir durch Bekanntmachung der Seehandlung, daß von den 20 Mill. $4\frac{1}{2}$proc. preußische Eisenbahnanleihe nur 17,805,325 Thaler genommen worden sind. Möge das als Beweis dienen, wie sehr durch das drohende Deficit und sonstige Maßregeln im Publikum bereits das Vertrauen auf die preußischen Finanzen gelitten hat, was wir im Interesse unseres Staates, dessen Hauptstütze in seiner so vortrefflichen Finanzlage beruhte, nur bedauern können.

Je weniger sich aber das große Kapital den Staatspapieren zuwendet, desto dienstbarer wird es intelligenten Unternehmern, welchen es, nachdem im Inlande bereits das Feld versehen ist, neuerdings ermöglicht wird, mit deutschen Geldern dem Auslande Eisenbahnen zu verschaffen.

Besonders hat es Herr Dr. Strousberg verstanden, das Vertrauen der Kapitalisten zu erlangen und nie ist seine Voraussicht schneller in Erfüllung gegangen, als bei unserer Rechten Oderufer-Bahn, deren Ausführung hauptsächlich ihm und der Direction der Oppeln-Tarnowitzer Eisenbahn-Gesellschaft zu verdanken ist, Anfangs mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, und heute, kurz nach Eröffnung der Linie Breslau-Kolonowska, an der Börse bereits ein beliebtes Papier geworden ist.

Neuerdings hat Herr Dr. Strousberg seinen Unternehmungsgeist dem Auslande zugewandt und unsere heutige Zeitung bringt die Subscriptions-Einladung auf 5 Millionen Thaler Obligationen der rumänischen Eisenbahnen, welche am 10. und 11. in Berlin zur Zeichnung aufliegen.

Diese Obligationen sind auf die rumänischen Bahnen fundirt und deren Zinsen von dem Tage ab, an welchem die Obligationen ausgegeben werden, auf Grund des von den Kammern votirten Gesetzes absolut und unbedingt von dem Staate Rumänien garantirt. Jede der Obligationen enthält den folgenden, von dem Staatscommissar der fürstlich rumänischen Regierung gezeichneten, mit dem Staatssiegel versehenen Vermerk:

> „Die fürstlich rumänische Regierung garantirt dem Inhaber dieser Eisenbahn-Obligation von 100 Thaler einen jährlichen Zins von $7\frac{1}{2}$ Procent. Diese Garantie beginnt mit der Ausgabe der Obligation und erstreckt sich unverändert auf die ganze Dauer der Concession, welche auf 90 Jahre von dem Tage der Eröffnung an gerechnet wird."

Diese Zeitbeschränkung ist dadurch gehoben, daß nach dem festgestellten Amortisationsplane die Obligationen während eines Zeitraums von 60 Jahren getilgt resp. in ihrem Nominalbetrage zurückgezahlt werden.

Der Belastung der Eisenbahnen ist eine feste Grenze mit 270,000 Franken pro Kilometer gezogen, also jede Ueberschreitung des Anlage-Capitals definitiv ausgeschlossen. Als Garantie dafür, daß die durch den Verkauf der Obligationen eingehenden Gelder nur für die Ausführung des Baues dieser Eisenbahnen verwendet werden, haben Seine Hoheit der Fürst von Rumänien mit Genehmigung der königl. preußischen Staats-Regierung den hier in Berlin wohnenden Geh. Ober-Finanzrath Ambronn mit der Betheiligung an der Abfertigung und der Asservirung der Gelder der Obligationen, resp. mit der Aushändigung der Letzteren an die Concessionaire beauftragt.

Die Zinsen der Obligationen sind in Berlin, Paris und London in der Landes-Valuta ohne jeden Abzug zahlbar. Es wird dadurch den Inhabern der Vortheil gewährt, sie an den Plätzen zu realisiren, an denen sie die beste Rechnung geben. Nach dem Stande der augenblicklichen Wechsel-Course würde beispielsweise eine Realisation der Zinsen in London um 2 Procent günstiger, als in Berlin sein.

Dasselbe gilt von den Amortisationsquoten, für welche von der Eröffnung der Eisenbahn von Galatz bis Roman ab, welche bis Ende des nächsten Jahres erwartet werden darf, 1 per Mille, d. h. $\frac{1}{10}$ Procent und die durch die Amortisation ersparten Zinsen zu verwenden sind.

Die Verloosung geschieht in Berlin öffentlich in Anwesenheit eines Notars.

Der Bau der betreffenden Bahnen ist in vollem Gange und wird mit Aufbietung bedeutender Kräfte gefördert.

Die Obligationen sind mit einer absoluten, sofort bei deren Emission in Kraft tretenden Staatsgarantie ausgestattet und hiernach ein „Staatspapier", dessen Sicherheit dadurch, daß es auf die rumänische Bahn fundirt wird, eine zweifache ist. Die rumänische Regierung ist immer und unter allen Verhältnissen ihren finanziellen Pflichten nachgekommen; sie besitzt in Staats-Domänen, Petroleumsquellen und Salzlager, ein Activum, dessen Werth nach dem Ausbau des rumänischen Eisenbahn-Netzes in größtem Maße steigen wird.

Die Concessions-Urkunde, welche die Zinsgarantie enthält, ist durch ein von der Landesvertretung votirtes und in allen vorgeschriebenen Formen publicirtes Gesetz legalisirt und dadurch auch eine vollwichtige constitutionelle Garantie geboten. Die Finanzen Rumäniens werden in der Thronrede, mit welcher am 27. Novbr. die Kammern eröffnet wurden, als „blühend" geschildert. Die Person des Fürsten, welcher dem hohenzoller'schen Hause angehört, bürgt für die Richtigkeit dieses Ausspruchs. Die gesammte rumänische Staatsschuld beträgt nur 40,982,521 Thlr. und das Budget pro 1868 schließt bei einer Einnahme von 20,291,342 Thlr. mit einem Ueberschuß von 300,000 Thlr.

Der Bau der Eisenbahn begründet schon an sich erfahrungsgemäß ganz neue Verhältnisse; die Thatsache aber, daß die Lemberg-Czernowitzer Eisenbahn-Gesellschaft sich beeilt hat, die Concession für die Linien Suczawa-Jassy und Botschany-Roman zu erwerben, daß die österreichische Staatsbahn-Gesellschaft sich bereits mit den Vorarbeiten für zwei Bahnen von Kinkinde nach Pancsowa oder Semlin und von Baziacs nach Orsova beschäftigt, sprechen für die große Wichtigkeit, welche man dem Ausbau der rumänischen Bahnen beilegt. Die Bauten dieser beiden Gesellschaften werden den rumänischen Bahnen einen bedeutenden Verkehr zuführen; ja noch mehr, jene Bauten erhalten erst durch die Verbindung mit Galatz, welche die „rumänische Bahn" herstellt, ihre eigentliche Bedeutung und die Basis ihrer künftigen Rentabilität. Das rumänische Bahnnetz bildet den Schlüssel, welcher die Kornkammer der fruchtbaren Donauländer im Nothfalle für Norddeutschland öffnet; sie werden erst den Impuls zu der Entwickelung einer Landescultur geben, welche die volle Ausbeutung der Fruchtbarkeit des dortigen Bodens und eine Verwerthung seiner sonstigen Schätze gestattet. Die Schwerfälligkeit der Communicationsmittel lähmte bisher die Production und den Export; wenn derselbe nichts desto weniger durch die Sulina-Mündung bereits eine große Ausdehnung gewonnen hat, so ist damit der vollgiltige Beweis einer bedeutenden Entwickelungsfähigkeit gegeben. Das rumänische Bahnnetz wird auch einen bedeutenden Antheil an dem levantinischen und egyptischen Handel gewinnen und die Straße der ostindischen Ueberlandspost bilden. Galacz bildet den Endpunkt der aus West-Europa durch Oesterreich und Ungarn nach dem Schwarzen Meere gehenden Bahnlinien. Der neueste Bericht des preußischen Vice-Consulats zu Galacz und Braila (Handels-Archiv 1868, Seite 659) giebt an, daß die unteren Donauländer in 1868/69 im Stande sein werden 3 Millionen Quarter Cerealien im Werthe von ca. 40 Mill. Thlr. an das Ausland abgeben zu können. Die Production von Petroleum betrug in Rumänien im Jahre 1867 1,260,000 Wadra (die Wadra gleich 12 preußische Quart). Im Jahre 1867 sind 492,127 preußische Wispel Getreide, im Werthe von mehr als 29 Millionen Thaler, über die Sulina abgeschwommen. Im Jahre 1867 passirten die Donaumündung 1960 Schiffe mit 394,020 Tonnen (auf englische Registertons reducirt) Gehalt. Diese Data sind einer Zeit entnommen, in welcher Rumänien der Eisenbahnen entbehrte; bringt man den durch den Bau derselben bevorstehenden Verkehrs-Aufschwung in Rechnung, dann erscheint es zweifellos, daß das ganze Bahnnetz die bestimmte Anwartschaft auf eine gute Rentabilität hat. Dieselbe kommt aber — wie wiederholt bemerkt werden muß — nur als eine neben der staatlichen Zinsgarantie gehende Fundirung in Betracht.

Daß der Bau der rumänischen Bahn an preußische Unternehmer überlassen wurde, muß in wirthschaftlicher Beziehung sehr hoch veranschlagt werden, weil dadurch der Grund zu einem weiteren Aufschwunge der Zollvereins-Industrie gegeben wird. Die Uebernahme der rumänischen Bahn durch preußische Concessionaire legte denselben die Verpflichtung nahe, einen Theil der Obligationen auf den preußischen Markt zu bringen.

Mit Rücksicht auf den Umstand, daß die letzte 8procent. rumänische Anleihe 84 pCt. steht, ergiebt sich für die a 71 pCt. der Subscription aufgelegten $7\frac{1}{2}$procent. Eisenbahn-Obligationen ein Courswerth von 78,5 pCt., resp. ein Beneficium von 7 pCt.

— Der „Staats-Anz." berichtet: Nachdem in Gemäßheit des Art. 48 der Verfassung des norddeutschen Bundes eine einheitliche Verwaltung des Telegraphenwesens für das gesammte Gebiet des norddeutschen Bundes eingetreten ist, erscheint es wünschenswerth, die den Eisenbahnen im Interesse der Bundes-Telegraphenverwaltung aufzuerlegenden Verpflichtungen gleichmäßig zu bemessen. Es ist daher die Zusammenstellung der Verpflichtungen, welche bei Concessionsertheilung für neue Eisenbahnunternehmen den Gesellschaften im Interesse der Bundes-Telegraphenverwaltung aufzuerlegen, beziehungsweise von den Verwaltungen der Staats-Eisenbahnen zu übernehmen sind, von dem Bundeskanzler dem Bundesrathe des norddeutschen Bundes zur Beschlußnahme vorgelegt worden.

Berlin, 5. December. (Gebrüder Berliner.) Wetter: Mild. — Weizen loco unverändert. Termine matter, loco pr 2100 ℔. 60—70 Rt. nach Qualität, feinbunt polnischer 65 ab Bahn bez., pr 2000 ℔. pr diesen Monat $61\frac{1}{4}$ bez., April-Mai $59\frac{3}{4}$—60 bez. — Roggen pr 2000 ℔. loco ziemlich lebhafter Umsatz. Termine schwankend, vordere Sichten etwas fester, späte Termine gedrückt. Gekündigt 9000 Ctr., Kündigungspreis $50\frac{1}{8}$ Thlr., loco 49—51 ab Bahn bez., pr diesen Monat $49\frac{5}{8}$—$50\frac{3}{4}$—$50\frac{1}{4}$ bez., Decbr.-Januar $49\frac{1}{2}$—50—$49\frac{3}{4}$ bez., Januar-Februar $49\frac{1}{4}$—$49\frac{1}{2}$ bez., Februar-März 49 bez., April-Mai 49—$48\frac{1}{2}$—$49\frac{1}{4}$—49 bez. und Br., Mai-Juni $49\frac{1}{4}$—49—$49\frac{1}{2}$—$49\frac{3}{8}$ bez., Juni-Juli $50\frac{1}{2}$ bez. — Gerste pr 1750 ℔. loco 45—55 Rt. — Erbsen pr 2250 ℔. Kochwaare 64—70 Rt., Futterwaare 54—58 Rt., ab Bahn 54 bez. — Hafer pr 1200 ℔. loco nur in feiner Waare gut zu lassen. Termine behauptet. Gekündigt 1200 Ctr. Kündigungspreis 31 Thlr., loco 28—$34\frac{1}{2}$ Rt. nach Qualität, galizischer 28—$29\frac{1}{2}$, schlesischer 33, pommerscher $32\frac{3}{4}$—33, poln. $29\frac{1}{2}$—30, böhmischer $32\frac{1}{2}$ ab Bahn bez., pr diesen Monat $31\frac{3}{8}$—$31\frac{1}{2}$ bez., Decbr.-Januar $31\frac{1}{8}$—$31\frac{1}{4}$ bez., April-Mai $30\frac{3}{4}$ bezahlt. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert Nr. 0 $4\frac{1}{12}$—$3\frac{11}{12}$ Rt., Nr. 0 und 1 $3\frac{7}{8}$—$3\frac{3}{4}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack, loco pr Ctr. unversteuert, Nr. 0 $3\frac{5}{6}$—$3\frac{7}{12}$ Rt., Nr. 0 und 1 $3\frac{5}{12}$—$3\frac{1}{4}$ Rt., incl. Sack pr Decbr. 3 Rt. $15\frac{1}{2}$ Sgr. bez. u. Br., Decbr.-Januar 3 Rt. 14 Sgr. bez., April-Mai 3 Rt. 12 Sgr. bez. und Br., Petroleum pr Ctr. mit Faß loco $7\frac{2}{3}$ Br., pr diesen Monat $7\frac{1}{2}$ Br., Decbr.-Januar $7\frac{5}{12}$ Br., Januar-Febr. $7\frac{1}{3}$ Br., Februar-März $7\frac{1}{4}$ Br. — Oelsaaten pr 1800 ℔. Winter-Raps 79—84 Rt., Winter-Rübsen 76—80 Rt. — Rüböl pr Ctr. ohne Faß matter. Gekünd. 200 Ctr., Kündigungspreis $9\frac{1}{3}$ Thlr., loco $9\frac{1}{2}$ Br., pr diesen Monat u. Decbr.-Jan. $9\frac{1}{3}$—$9\frac{7}{24}$ bez., Januar-Febr. $9\frac{1}{3}$ bez., Februar-März $9\frac{5}{12}$ Br., April-Mai $9\frac{17}{24}$—$9\frac{2}{3}$ bez., Mai-Juni $9\frac{3}{4}$ bez., Septbr.-Octbr. $10\frac{1}{8}$—$10\frac{1}{12}$ bez. — Leinöl pr Ctr. ohne Faß loco $11\frac{1}{4}$ Rt. — Spiritus pr 8000 % fest und neuerdings etwas besser bezahlt. Gekündigt 30,000 Qrt. Kündigungspreis $15\frac{1}{2}$ Rt., mit Faß pr diesen Monat und Decbr.-Januar $15\frac{5}{12}$—$15\frac{7}{12}$ bez., Januar-Februar $15\frac{1}{2}$—$15\frac{7}{12}$ bez., Februar-März $15\frac{7}{12}$—$15\frac{2}{3}$ bez., April-Mai $15\frac{11}{12}$—$16\frac{1}{12}$ bez., Mai-Juni $16\frac{1}{12}$—$16\frac{1}{6}$ bez., Juni-Juli $16\frac{5}{12}$ bez., Juli-August $16\frac{2}{3}$—$16\frac{3}{4}$ bez., August-Septbr. $16\frac{11}{12}$ bez., ohne Faß loco $15\frac{1}{2}$ bez. — Mehl fand nur zu neuerdings billigeren Preisen langsam Nehmer.

Berlin, 6. Decebr. (Course aus dem heutigen Privatverkehr.) Die Stimmung im Privat-Verkehr war in Folge der beruhigenderen Nachrichten, welche Betreffs der griechisch-türkischen Zer-

würfnisse vorlagen, fest und das Geschäft belebt, namentlich in österreichischen Credit-Actien. Wir notiren: Franzosen 173½ a 174 bez., Lombarden 112¼ a 12 a ¾ Oesterreich. Credit-Actien 103½ a 103 a 104 bez., 1860er Loose 77 a ¼ bez., Italiener 55½ a 56 bez., Türken 37¾ a 38 bez., (pr. ultimo 37⅝ a ⅞), Amerikaner 79¾ bez., Oberschlesische 194 Br., Coseler 113½ bez., Rheinische 118¾ bez., Bergisch-Märkische 136½ bez., Görlitzer 73 Gd., Galizier 90¼ Gd., Mainzer 138¼ bez., Halle-Sorauer 69 Gd., kurz Wien 85⅜ a ⅝ bez.

Berlin, 4. Decbr. (B.- u. H.-Ztg.) (Wolle.) Wiederum ist ein bedeutendes Quantum während der letzten Woche aus dem Markt genommen worden und neigte sich auch dieses Mal die Frage mehr den Tuchwollen zu. Zuerst kaufte der schon erwähnte Belgier noch ca. 1000 Centner preußische Einschuren a 52—55 Thlr. mit Lockenbedingung, sowie circa 500 Ctr. feine Herzogthümer über Mitte der 50er. Das an inländische Tuchmacher abgesetzte Quantum dürfte auf 1500 Ctr. gute Mittelwollen zu den bisherigen Preisen zu schätzen sein. Für England wurden auch ca. 100 Ctr. ff. Herzogthümer abgeschlossen.

Von Kammwollen kauften mehrere Sachsen ca. 1200 Centner Pommern Anfangs der 50er und feine Preußen bis Mitte der 50er.

Stettin, 5. Dec. [Max Sandberg.] Wetter trübe u. feucht. Wind SW. Barometer 27″ 10‴. Temperatur Morgens 4 Grad, Mittags 8 Grad Wärme. — Weizen wenig verändert, loco pr 2125 ℔. gelber inländ. 63—66 Rt. nach Qualität bez., feinster 67 Rt. bez., bunter poln. 64 bis 65 Rt. bez., weißer 65—68 Rt. bez., ungar. 57—60 Rt. nominell, auf Lieferung 83.85℔. gelber pr Decbr. 66½ Rt. Br. u. Gd., pr Frühjahr 65¾ Rt. bez., 66 Br., Mai-Juni 67 Rt. Br. u. Gd. — Roggen loco nahe Termine fest, spätere unverändert, loco pr 2000 ℔. 50½—51½ Rt. nach Qual. bez., feiner 85℔. 52—52½ Rt. bez., auf Lieferung pr Decbr. 50½—50¼ Rt. bez., 50 Gd., pr Decbr.-Jan. 50 Rt. Br., Frühjahr 49½—49 Rt. bez. u. Gd., pr Mai-Juni 49¾—49½ Rt. bez. — Gerste ohne Umsatz. — Hafer loco pr 1300 ℔. 33½—34¼ Rt. bez., pr Frühjahr 47.50℔. 33¼ Rt. Br., 33 Rt. Gd. — Erbsen pr Frühjahr Futter- 57 Rt. Br. — Winterrübsen loco pr 1800 ℔. 81½ Rt. bez. Rüböl wenig verändert, loco 9⅙ Rt. Br., auf Lief. pr Decbr. 9 Rt. bez., pr Januar-Februar 9⅛ Rt. Br., 9 1/12 Gd., pr Febr.-März 9¼ bez., April-Mai 9½ Rt. bez., Septbr.-Oct. 9⅚ Rt. bez. u. Gd. — Spiritus steigend, schließt ruhiger, loco ohne Faß 15⅙—15 5/12 Rt. bez., mit Faß 15⅛, ⅙, 5/24—¼ Rt. bez., auf Lief. pr Decbr. u. Decbr.-Jan. 15 5/24—7/24 Rt. bez., pr Jan.-Febr. 15 7/12 Rt. bez., pr Frühjahr 15¾ Rt. bez. u. Br. — Angemeldet: 800 Ctr. Rüböl. — Regulirungspreise: Weizen 66½ Rt., Roggen 50⅜ Rt., Rüböl 9 Rt., Spiritus 15 5/24 Rt. — Heutige Landmarkt-Zufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 60—66 Rt., Roggen 50—54 Rt., Gerste 46—50 Rt., Erbsen 58—62 Rt. pr 25 Scheffel Hafer 34—36 Rt. pr 26 Scheffel.

Erfurt, 5. Decbr. (Julius Bertuch.) In der vergangenen Woche blieb die Witterung vorherrschend trübe und feucht. — Am heutigen Markte war Weizen mehr als seither angeboten und fanden feinere Sorten bei etwas niedrigeren Preisen Beachtung. Roggen ziemlich unverändert. Gerste in guter Qualität leicht abzusetzen. Hafer schwach preishaltend.

	pr Scheffel.		pr Wispel.	
Weizen	84—86	℔.	58—62	Rt.
Roggen	82—84	„	53½-56	„
Gerste	69—74	„	46—48	„
„ gute Brauwaare .	69—74	„	49—53	„
Hafer	48—50	„	28½-30	„
Raps	74	„	82—83	„
Mohn, blauer	100	„	7	„
Linsen	100	„	2¾—3⅚	„
Erbsen	100	„	2½—3	„
Bohnen, weiße	100	„	3⅔—3¾	„

Leipzig, 5. Decbr. (J. G. Stichel.) Witterung: Sehr milde, früh 7°, Mittags 9° Wärme. — Rüböl ist gleich anderen Plätzen auch hier zurückgegangen und schließt heute in flauer Stimmung, loco 9¾ Rt. bez. u. Br., 9⅔ Gd., pr Decbr.-Jan. 9¾ Br., 9⅝ Gd., pr Jan.-Febr. 9⅞ Br., pr Febr.-März 9⅞ Br., pr April-Mai 10 Rt. — Leinöl 11 Rt. Br. — Raps ohne Angebot. — Rapskuchen 2⅙—2¼ Rt. pr 100 ℔. — Die Stimmung für Getreide war sehr flau, und die Befürchtung, daß uns bei dem bestehenden schlechten Mehlabsatze noch ein weiterer Druck bevorsteht, hat eine förmliche Stagnation im Geschäft hervorgerufen, so daß auch die herabgesetzesten Offerten kaum realisirbar waren. — Weizen litt besonders unter dieser Flaue, und hat von Neuem 2—3 Rt. von seinem vorwöchentlichen Preisstand eingebüßt; pr 2040 ℔. Brutto 63—66 Rt. Br., 64—65½ Rt. gute Sorten bezahlt, geringe Waare 59 bis 61 Rt. offerirt. — Roggen pr 1920 ℔. Brutto 50—53 Rt. Br., 51—52 Rt. in Kleinigkeiten bezahlt, geringe Waare 50—51 Rt. offerirt. — Gerste pr 1680 ℔. Brutto 44—48 Rt. Br. und bez. — Hafer pr 1200 ℔. Brutto 31—32 Rt. bez. — Spiritus loco 15 7/12 Rt. Br., 15⅓ Gd., pr Decbr. 15½ bez., pr Januar-Mai in gleichen Raten 15½ Rt. Gd. pr 8000 pCt. Tralles.

Nürnberg, 3. Decbr. (Hopfen.) Wie gestern, begann auch heute der Markt mit festen Preisen; es wurde für Marktwaare meistens 17—18 fl. bezahlt und ziemlich lebhaft verkauft, so daß bis Mittag die Zufuhr von 500—600 B. fast vergriffen war. Exportwaare bleibt gesucht und konnten die heutigen Abladungen, wie es scheint, der Nachfrage kaum genügen. Im Verhältniß zum Dienstags-Markte ist eine Preisbesserung von 2 fl. zu melden, welche den Producenten zu gönnen ist. Auch die während des Marktes eingekommenen Nachrichten aus Frankreich und Belgien melden eine kleine Besserung und vom Londoner Markte wenigstens zwar gleiche, doch feste Preise. Spalt und Weingarten suchen ihre auf die Neige gehende Waare möglichst zu halten, es wurde auch gestern zu 85—100 fl. mit Leihkauf gekauft. — 12 Uhr: Außer der vorhandenen Marktwaare kamen nur einige Posten Spalter Land und Hallertauer zu den Preisen von 24—33 fl. zum Abschluß. Das Geschäft dauert fort.

Notirungen lauten: Spalter Stadt-, in Spalt selbst mit Leihkauf 95—100 fl., dito Land- 60—75 fl., Groß-Weingarten, dortselbst 75 bis 85 fl., Hallertauer prima fehlen 40—45 fl., 2da dito 26 bis 35 fl., Wolznacher Ausstich prima nominell fehlen 50—55 fl., Würtemberger gut prima 30—40 fl., dto. tadellose Hoch- und Ausstich prima fehlen 4[illegible]—50 fl., dto. geringe 16—24 fl., mittel und gut mittel secunda vernachlässigt 25—30 fl., prima Markthopfen 22 bis 24 fl., secunda dto. 20—22 fl., tertia dto. 16—20 fl., Schwetzinger secunda vernachlässigt 30—36 fl.

Wien, 5. Decbr. (Fruchtbörse.) Bereits seit etlichen Wochen tritt auf unserer Fruchtbörse die eigenthümliche Erscheinung hervor, daß sich das Geschäft sehr spät entwickelt, was unbestreitbar von der Wankelmüthigkeit und Unentschlossenheit der Käufer Zeugniß giebt, und so war es auch heute der Fall. Indessen aber ist das Resultat des heutigen Geschäftes im Ganzen genommen besser, als man im Hinblick auf die entschieden matten Berichte von Auswärts erwartet hatte. Die anfänglich sehr flaue Tendenz machte im weiteren Verlaufe einer etwas freundlicheren Stimmung Platz, und war in Folge des Steigens der Valuten. Im Allgemeinen sind die vorgekommenen Preisveränderungen ohne Bedeutung. Weizen verlor 10—15 kr., Korn und Gerste 5 kr., Mais und Hafer blieben stabil. Auch die Mehlpreise erhielten sich stationär. Umsatz in Wzeien 35,000 Metzen.

Man notirte: Weizen, slovakischen loco Wien 87—88pfd. fl. 4,70 per Kasse, Banater loco Wien 87—88- und 87pfd. fl. 4,95 und fl. 4,80, dto. loco Raab 86—89- und 87—89pfd. fl. 4,35, Theiß-, loco Raab 85—89pfd. fl. 4,25, Preßburger loco Felixdorf 87—89pfd. fl. 4,50, Wieselburger loco Wieselburg 86—89pfd. fl. 4,35; Mais transito 81pfd. fl. 2,80; Korn, ungarisches loco Wien 82pfd. fl. 3,60, slovakisches 81pfd. fl. 3,60; Gerste, Szereder loco Wien 71pfd. fl. 3,20; Hafer, ungarischen transito 45- bis 46pfd. fl. 1,90—1,94, 47—48pfd. fl. 2—2,06, 47pfd. fl. 2,10, alte Waare.

Wien, 28. Nov. (Wochenbericht vom 29. November bis 5. December.) Schlachtviehmarkt: Auftrieb 2188 Stück im Gewichte von 450 bis 650 Pfd. per Stück. Davon wurden für Wien verkauft 1577 St. Ankaufspreis fl. 27. bis fl. 31. 50 per Ctr. und fl. 120 bis fl. 220 per Stück. Landabtrieb 611 Stück. Unverkauft — Stück.

Stechviehmarkt: Auftrieb 2815 Stück Kälber (Waidner) 18—28 kr. pr. Pfd.; — 520 Lämmer fl. 5 bis fl. 12 per Paar. — 1011 Schafe (Waidner) 12 bis 20 kr. per Pfd. — 1181 Schafe (lebende) 17 bis 21 kr. per Pfd. — 582 Schweine (junge, Waidn.) 26 bis 34 kr. per Pfd. — 369 Schweine (junge, lebende) 19 bis 25 kr. per Pfd. — 425 Schweine (mittlere) 23 bis 25 kr. per Pfd. — 954 Schweine (schwere) 25 bis 27 kr. per Pfd.

Wien, 5. Decbr. (Spiritus.) Der schleppende Geschäftsgang hält auf dem hiesigen Platze in diesem Artikel an, und die Preise blieben zum Schlusse der Woche ohne wesentliche Veränderung. Prompten Frucht- oder Kartoffel-Spiritus notirt man 48¼, 48½ kr. per Grad.

Prag, 29. Novbr. (Schafwolle.) Die große Rückhaltung, welche die Tucherzeuger bis jetzt im Schafwolleneinkauf beobachtet, scheint einer besseren Stimmung weichen zu wollen. Die Billigkeit des Productes hat einen solchen Preis erreicht, daß es für den Fabrikanten nichts mehr zu riskiren giebt, umsomehr, als der gefürchtete Werthzoll am 1. Jan. 1869 auch nicht zur Zollvorschrift erhoben wird. Ueberdies sind Ordres für Militärtuche in Aussicht, was den Wollpreisen einen festeren Halt giebt. In den letzten Tagen wurden sowohl hier als auf dem Fabrikplatze Reichenberg größere Posten theils Bauer-, theils Herrschaftswollen umgesetzt, selbst Gerberwollen wurden beliebter, und was von diesem Producte auf den Trockenböden lagerte, ging an Händler und Manipulanten über. Die Preise sind in Anbetracht der höheren Valutencourse mehr befestigt und bedingt heute: Bauernwinterwolle fl. 75—80; Sommerwolle fl. 70—75; Einschur fl. 80—95; Lammwolle fl. 100 bis 120; Herrschaftseinschur fl. 110—115; feine dito fl. 130—140; Gerberwolle, mittel, fl. 55—70; feine fl. 70—90; Flamentiner fl. 30—35.

London, 4. December. (Marktbericht von Kingsford u. Lay). Das Wetter war während der vergangenen Woche trübe und milde bei häufigen Regenschauern, der Wind wehte von N.-O. nach S.-O., heut S.

Wir haben wiederum über einen flauen, schleppenden Handel in den Märkten des Königreiches zu berichten und, mit sehr wenigen Ausnahmen, gaben Preise für Weizen aller Sorten in England ungefähr 1 s. pr. Q. nach, doch der Rückgang in den schottischen Märkten wurde 2 s. pr. Q. quotirt bei reichlichen Zufuhren von Fremden in Leith.

Alle anderen Getreidegattungen hatten gleichfalls weichende Tendenz, Preise waren ungefähr 6 d. a. 1 s. pr Q. niedriger.

Mehl bleibt vernachlässigt und die Reduction von 1 s. pr. Sack, in die Inhaber sich fügten verfehlte einen lebhaften Handel herzustellen.

Die Zufuhren an der Küste bestanden seit letzten Freitag aus 34 Ladungen, nämlich: 14 Weizen, 7 Mais, 4 Gerste, 1 Roggen, 8 Leinsaat, von welchen mit den von letzter Woche übrig gebliebenen 38 Ladungen gestern Abends zum Verkaufe waren, nämlich: 15 Weizen, 12 Mais, 6 Gerste, 1 Roggen, 1 Bohnen, 3 Leinsaat. Ein Theil der an der Küste angekommenen Ladungen, für den wenige oder in einzelnen Fällen gar keine Liegetage zum Löschen übrig geblieben waren im Verein mit der decouragirenden Stimmung im Weizenhandel im Allgemeinen, veranlaßte Importeurs in ihren Transactionen gefügiger zu sein, so daß einschließlich einiger Ladungen, die nur halb verkauft und halb consignirt wurden, ein ziemliches Geschäft während der Woche zu einem Rückgange vor 1 s. pr. Q. gemacht wurde, für Mais wurden letzte Preise gefordert, doch Verkäufe konnten nur zu 1 s. pr. Q. niedrigeren Raten gemacht werden, Gerste war billiger, Roggen für den Continent in stetem Begehr. In schwimmenden Ladungen und für spätere Verschiffung wurden keine Transactionen bekannt und Preise können als unverändert angesehen werden.

Provinz-Nachrichten.

* **Neisse**, 5. Decbr. (Marktbericht.) Die reichlichen Getreidezufuhren am heutigen Markte begegneten einer sehr flauen Kauflust und mußten sich Verkäufer erheblich billigere Preise gefallen lassen. Man zahlte für Weizen 75—80—82½ Sgr. pr Scheffel, Roggen 58—60—62 Sgr., Gerste 50—54—58 Sgr., Hafer 32—35—38 Sgr.

* **Jauer**, 5. Decembr. (Der heutige Markt war über alle Erwartungen in allen Getreidearten mit reichlichen Offerten versehen, und bei dem so schwachen Abzug nach Auswärts ist ein bedeutender Rückgang in den Preisen eingetreten. Weißer Weizen 71—77—80 Sgr., gelber Weizen 65—70—73 Sgr., Roggen 58—60—62 Sgr., Gerste 52—55—57 Sgr., Hafer 35—37 bis 39 Sgr.

* **Münsterberg**, 5. Decbr. [F. Cohn.] Der heutige Getreidemarkt war mittelmäßig befahren. Bei lustloser Stimmung haben Preise aller Cerealien einen ferneren Rückgang erfahren. Bezahlt wurde:

Weizen . . .	65—75—78 Sgr.	pr Schffl.
Roggen . . .	52—58—63 „	pr Schffl.
Gerste . . .	46—52—56 „	pr Schffl.
Hafer . . .	35—36—38 „	pr Schffl.

* **Leobschütz**, 5. Decbr. Die eingetretene winterliche Witterung hat in der verflossenen Woche sich sehr milde gezeigt. Die belangreichen Zufuhren am heutigen Getreidemarkte und die vorherrschende lustlose Stimmung haben einen starken Preisdruck aller Körner zur Folge gehabt. Die Verkäufer haben sich sehr schwer zu den offerirten Preisen verstanden. Die bis zuletzt gewartet haben, mußten noch weniger nehmen, oder das Getreide unverkauft zurückführen. Nur schöner weißer Weizen für die Gebirgsgegend wurde Anfangs höher bezahlt. Die Preise waren:

Weißer Weizen .	65 — 77½ Sgr.	pro Scheffel je nach Qualität und Gewicht.
Gelber Weizen .	62½— 70 „	
Roggen	54 — 56½ „	
Gerste	52½— 57 „	
Hafer	35 — 36 „	
Erbsen	60 — 67½ „	

△ **Breslau**, 7. Decbr. (Von der Oder). In Folge der anhaltend abnorm warmen Witterung für diese späte Jahreszeit, ist das ca. 5″ dicke Eis in der obern Oder, welches von der Sandbrücke bis hinauf bei Lanisch feststand, in letzter Nacht spurlos verschwunden und man sieht nur einzelne Partieen zusammengeschobenen Eises, welches aber auf diesen Stellen bis auf den Grund reicht, sonach war dieser Eisgang für die Schifffahrt ungefährlich vorübergegangen.

Durch die in der Nacht von Sonnabend zu Sonntag gefallenen gewitterartigen Regen, hat sich der Wasserstand der Oder gehoben namentlich am Unterpegel, welcher hente Mittag 1′ 4″ zeigte, der Oberpegel ist um 3″ gestiegen und zeigte 15′ 3″. — Man hofft, daß das Wasser in Folge Zuflusses von Oberhalb noch mehr wachsen wird, weshalb die ca. 20 leer im Ober-

wasser am Storch'schen Holzhofe ꝛc. geankerten Schiffer, bereits ihre Segel gelichtet und sich auf die Rückfahrt nach Oppeln, Cosel und Ratibor begeben haben.

Verschlossen wird in Anbetracht des Winters nichts, ebenso jetzt nichts im Unterwasser verladen. Sollte jedoch dieser bessere Wasserstand noch einige Tage anhalten, so beabsichtigen einzelne Schiffer schnell Ladung einzunehmen und von hier abzuschwimmen

Das bessere Fahrwasser und günstigen Wind benutzend sind gestern und heute die nachbenannten Schiffer stromauf im Unterwasser angekommen: Wilhelm Grasner mit Soda aus Berlin, Ernst Schulze leere Spiritusfässer aus Magdeburg. Neumann und Zippan mit Kaufmannsgütern aus Berlin. — In Sicht sind noch eine bedeutende Zahl Schiffe auf hier.

Breslau, 7. Decbr. (Wolle.) Trotz der günstigen Berichte von der Londoner Auction war das Geschäft in der vergangenen Woche ganz flau und die Umsätze kaum erwähnenswerth. Dagegen haben wir ansehnliche Zufuhren, darunter schöne Fabrikwäschen aus Rußland erhalten.

Breslau, 7. December. (Producten-Markt.) Wetter: veränderlich, früh 11^0 Wärme. Barometer: 27'' 3½'''. Wind: Süd. — Am heutigen Markte waren die Zufuhren und Angebote von Getreide weniger dringend, weshalb Preise ohne Aenderung zu notiren sind.

Weizen, wir notiren bei schwachem Umsatz pr. 84 ℔. weißer 66—74—81 Sgr., gelber, harte Waare 65—71 Sgr., milde 70—75 Sgr.

Roggen in feiner Waare mehr beachtet und höher bezahlt; wir notiren pr. 84 ℔. 55—57—59 Sgr., feinster über Notiz bezahlt.

Gerste in matter Stimmung, wir notiren pr. 74 ℔. 50—59 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer wenig beachtet, pr. 50 ℔. galizischer 33—35 Sgr., schlesischer 37—39 Sgr.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen gefragt, 68—74 Sgr., Futter-Erbsen 60—66 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken beachtet, pr. 90 ℔. 58—61 Sgr. — Bohnen in geringer galizischer Waare ohne Beachtung, pr. 90 ℔. 72—80—85 Sgr. — Linsen kleine 72—85 Sgr. — Lupinen wenig beachtet, pr. 90 ℔. 50—54 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. gut offerirt, 54—59 Sgr., Kukuruz (Mais) schwach beachtet, 68—72 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesamen, rother bei sehr fester Haltung gut beachtet, wir notiren 10—12½—15½ Thlr. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer bei ruhigem Geschäft preishaltend, 11—15—18⅙—21⅔ Thlr., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwedischer Kleesamen 20—26 Thlr. pr. Ctr. — Thymothee bei gedrückter Stimmung 6½—7⅓ Thlr.

Oelsaaten verharrten bei schwachen Angeboten in matter Stimmung, wir notiren Winter-Raps 176 — 182 — 192 Sgr. Winter-Rübsen 172 — 182 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bezahlt, Sommer-Rübsen 168—170—172 Sgr. — Leindotter 166—172 Sgr.

Schlaglein gut preishaltend, wir notiren pr. 150 ℔. Br. 6—6½ Thlr., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr. 59 ℔. 55—58 Sgr. — Rapskuchen gefragt, 64—65 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 92—95 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. 1¼—1¾ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 7. Decbr. [Fondsbörse.] Nachdem schon im gestrigen Privatverkehr bei günstigerer Stimmung sich Course von dem am Sonnabend erlittenen Rückgang erholt hatten, erfuhren die Speculationspapiere heute weitere Steigerungen und schlossen gefragt. Auch Oesterreichische Banknoten wurden besser bezahlt.

Officiell gekündigt: 3000 Ctr. Roggen, 300 Ctr. Leinöl und 15,000 Qrt. Spiritus.

Refüsirt wurden an der heutigen Börse: 5000 Ctr. Roggen und 15,000 Quart Spiritus und zwar die Nummern 1471, 1472, 1473, 1474, 1476, 1477, 1478, 1470.

Breslau, 7. Decbr. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe sehr fest, ordin. 9—10½, mittel 12—13, fein 13½—14½, hochfein 15—15¼. Kleesaat weiße matt, ord. 11—13½, mittel 15—16½, fein 18—20, hochfein 21—22.

Roggen (pr. 2000 ℔.) höher, pr. Decbr. 46½ bez. u. Gd., Decbr.-Januar u. Jan.-Febr. 46¾—47—46¾ bez. u. Gd., April-Mai 47½—¾—½ bez. u. Gd.

Weizen pr. December 60 Br.

Gerste pr. December 52 Br.

Hafer pr. Decbr. 47 Gd., April-Mai 49 Br.

Raps pr. December 90 Br.

Rüböl still, loco 9 Br., pr. Decbr. u. Decbr.-Jan. $8\frac{11}{12}$ Br., Jan.-Febr. $8\frac{11}{12}$ bez., Februar-März $9\frac{1}{24}$ Br., April-Mai 9⅙ bez. u. Gd., 9¼ Br., Sept.-Octbr. 9⅔ Br.

Spiritus fester, loco 15 Br., 14¾ Gd., pr. December und Decbr.-Januar $15\frac{1}{12}$ bez., Jan.-Febr. 15⅙ Br., April-Mai 15½—$\frac{7}{12}$ bez. u. Br.

Zink fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 7. December 1868.

	feine	mittle	ord. Waare.	
Weizen, weißer . .	79—80	74	65—70	Sgr. ⎫ pr. Scheffel
do. gelber . .	72—75	70	65—68	„
Roggen	58—59	57	54—55	„
Gerste	57—59	55	51—53	„
Hafer	38—39	37	33—35	„
Erbsen	69—72	65	60—63	„ ⎭
Raps	190	183	172	Sgr.
Rübsen, Winterfrucht	181	177	167	Sgr.
Rübsen, Sommerfrucht	173	169	161	Sgr.
Dotter	171	165	157	Sgr.

Wasserstand.

Breslau, 7. December. Oberpegel: 15 F. 3 Z. Unterpegel: 1 F. 4 Z.

Verloosungen und Kündigungen.

Rumänische Anleihe. Ziehung vom 1. December 1868, zahlbar 1. Januar 1869.

Lit. A. a 1000 Lstr. Nr. 34 95 153 195.

Lit. B. a 500 Lstr. Nr. 202 259 299 357 513 568 590 608 616.

Lit. C. a 100 Lstr. Nr. 756 761 824 924 929 982 1017 151 156 254 281 330 450 473 503 587 621 688 706 707 711 804 808 862 928 2067 173 201 231 283 342 367 382 412 421 463 657 733 876 3009 073 082 118 304 317 468 641 679 728 729 876 903 957 4015 046 105 119 122 170 203 244 286 318 477 567 629 661 695.

Lit. D. a 50 Lstr Nr 4792 824 862 991 5002 092 097 130 189 234 303 420 475 510 541 597 638 705 712 933 966 976 982 6001 087 174 194 197 231 250 258 261 287 359 410 521 554 594 654 659 662 847 7032 069 178 276 332 389 462.

Lit. E. a 20 Lstr. Nr. 7551 660 670 689 719 767 805 936 962 977 8007 135 147 233 308 399 577 624 811 892 895 937 941 992 9078 079 117 400 423 427 490 559 649 655 674 697 758 769 816 865 10074 097 208 225 511 613 657 669 737 823 830 853 863 896 901 966 975 11041 059 167 260 303 351 384 408 543 623 661 668 674 707 731 798 813 824 890 944 12023 085 130 150 156 165 208 228 413.

Lit. F. a 10 Lstr. Nr. 12521 523 526 538 583 600 723 728 734 800 841 918 931 13055 078 089 112 145 153 229 303 443 403 575 621 647 737 14179 234 276 341 384 444 563 567 583 729 783 15262 337 346 357 488 586 646 665 698 752 880 883 903 956 959 974 16090 141 288 294 340 350 495 501 537 632 674 689 709 763 764 782 792 812 834 855 17008 009 050 057 083 131 149 195 220 227 253 286 299 390 397 441 474 517 571 693 738 754 772 774 838 904 940 944 18012 054 147 166 193 220 265 278 392 476 522 564 611 616 684 702 761 801 810 900 190167 204 276 362 455 531 543 637 704 792 946 20072 171 206 222 267 363 402 415 586 592 666 698 761 840 981 21231 248 273 289 296 361 379 517 567 586 620 624 679 719 721 733 777 899 902 967 22165 349 383 482 493 524 565 655 702 704 770 756 779 870 23018 [illegible] 128 134 153 154 216 231 254 284 328 390 635 657 684 804 835 912 981 24007 024 056 070 122 170 179 242 251 402 428 471 660 729 770 807 850 25035 061 134 154 456 479 563 608 638 705 728 877 880 894 931 26076 108 143 239 345 425 435 440 527 638 667 800 871 885 930 27012 193 200 204 219 268 378 511 613 683 713 725 768 780 854 858 990 992 28009 124 262 321 464 469 473 493 580 685 689 781 842 862 869 929 29008 067 184 245 308 359 375 413 428 436 475 528 630 666 687 696 785 867 940

Schiffs-Nachrichten.

Hamburg, 30. November. Das Hamburger Post-Dampfschiff „Bavaria," Capitain Hebich, welches am 1. d. M. von hier und am 5. d. M. von Havre abgegangen, ist am 28. d. M. wohlbehalten in New-Orleans angekommen.

— Das Hamburger Post-Dampfschiff „Cimbria," Capitain Barends, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, ging, expedirt von Herrn August Bolten, William Miller's Nachf., am 2. Decbr. von Hamburg via Southampton nach New-York ab.

Außer einer starken Brief- und Packetpost hatte dasselbe 30 Passagiere in der Cajüte und 178 Passagiere im Zwischendeck, sowie 1100 Tons Ladung.

— Das Hamburger Post-Dampfschiff „Teutonia," Capitain Meyer, von der Linie der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, ging, expedirt von Herrn August Bolten, William Miller's Nachf., am 1. Decbr. von Hamburg via Havre und Havanna nach New-York ab.

Außer einer starken Brief- und Packetpost hatte dasselbe 9 Passagiere in der Cajüte und 59 Passagiere im Zwischendeck sowie 100 Tons Ladung.

Southampton, 30. November. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Weser", Capt. G. Wenke, welches am 19. November von Newyork abgegangen war, ist heute 5 Uhr Morgens nach einer schnellen Reise von 10 Tagen wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 7 Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 51 Passagiere und volle Ladung.

NewYork, 28. November. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff der Nordd. Lloyd „Deutschland", Capt. H. Wessels, welches am 14. November von Bremen und am 17. November von Southampton abgegangen war, ist heute 1 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Neueste Nachrichten. (W.-T.-B)

Wien, 6. Dcbr., Vorm. Das „Tagblatt" sagt: Die im mittelländischen Meere stationirten Flotten Englands und Frankreichs hätten Befehl erhalten, zum Auslaufen in die griechischen Gewässer bereit zu sein; Vice-Admiral v. Tegetthoff bereite gleichfalls eine Zusammensetzung einer österreich. Escadre vor.

Wien, 6. Dcbr. Dem „Telegraphen-Correspondenzbureau" wird telegraphirt: Konstantinopel, 5. Dcbr., Abends. Es wird versichert, daß nachdrücklich geltend gemachte diplomatische Einflüsse in Athen, welchen Rußland nicht fremd sei, eine gütliche Lösung des schwebenden Conflicts in Aussicht stellen.

Pesth, 4. Dcbr. Die schwungvolle umfangreiche Thronrede, mit welcher Mittwoch der Reichsrath geschlossen wird, wurde heute im Ministerrathe berathen. Die Thronrede spricht das Vertrauen in die Consolidirung der innern Zustände, die Befriedigung über den Ausgleich mit Kroatien aus und betont die Integrität des ungarischen Reichstags, welcher nunmehr alle Länder der ungarischen Krone umfasse.

Paris, 6. Decbr. Das „Journal d'Ouest" von Angers ist zu 500, der „Independant" von Perpignan zu 200 Francs Geldbuße verurtheilt. Boulevards-Rentencours 7157.

Madrid, 4. Decbr. Wie versichert wird, hat das Ministerium heute das Decret genehmigt, durch welches die constituirenden Cortes einberufen werden.

Madrid, 5. Decbr. „Imparcial" führt aus, daß die Insurrection in Cuba zu sehr ernsten Bedenken Anlaß gebe, und daß Spanien auch nicht die äußersten Opfer scheuen dürfe, um der Insurrection ein Ende zu machen und die Insel zu pacificiren; vor Allem aber sei es dringend geboten, den Bewohnern Cubas alle diejenigen Freiheiten zu gewähren, welche sie von der Revolution erwarten zu dürfen glauben. Unverzüglich müsse die Regierung alle irgendwie zulässigen Reformen in den überseeischen Besitzungen einführen und namentlich sei daselbst die Sclavenfrage zur Lösung zu bringen.

Madrid, 5. Decbr. Eine Verordnung des Finanzministers Figuerola ernennt eine Commission, welche eine Abrechnung der schwebenden Budgets bewerkstelligen und den wahren Betrag des Deficits feststellen soll. Sie soll deshalb den dem gesetzgebenden Körper vorzulegenden Rechnungsbericht abfassen und zugleich sich mit den Fragen beschäftigen, welche Ersparnisse etwa möglich wären, welche Mittel anzuwenden seien, um die Staatseinnahmen zu erhöhen, und in welchem Betrage eine neue schwebende Schuld aufzunehmen sei, damit für das nächste Finanzjahr ein Budget ohne Deficit aufgestellt werden könne.

Ein Erlaß des Colonialministers Ayala macht bekannt, daß Behufs Legung eines Kabels zwischen Cadix und den canarischen Inseln, resp. den Antillen der Zuschlag am 1. März 1869 ertheilt werden wird. Diejenigen, welche sich bei der Bewerbung um die Concession betheiligen wollen, haben vorläufig eine bestimmte Cautionssumme zu deponiren. Derjenige, welchem der Zuschlag ertheilt wird, erhält damit ein Privilegium auf 40 Jahre.

Für die Anleihe sind bis jetzt 354 Mill. Realen gezeichnet.

Madrid, 6. Decbr. Ueber die Ruhestörungen in Andalusien wird ausführlicher gemeldet: Die Revolte in Puerto Santa Maria war gegen den durch das allgemeine Stimmrecht gewählten Bürgermeister gerichtet, dessen Absetzung gefordert wurde. Die Ordnung wurde sofort wieder hergestellt und die Ruhestörer den Gerichten übergeben. Inzwischen war auch in Cadix, dessen Garnison theilweise nach Santa Maria gesandt war, eine Revolte ausgebrochen. Die in der Stadt gebliebenen Truppen wiesen energisch alle Angriffe zurück und schlossen die Aufständischen im Rathhaus und in den benachbarten Häusern ein. In den übrigen Ortschaften Andalusiens herrscht vollständige Ruhe.

Madrid, 6. Decbr. Gestern fand eine Kundgebung bewaffneter Republikaner in Puerto Santa Maria bei Cadix statt, welche die Niederlegung der Waffen verweigerten und Barricaden errichteten. Die Marinetruppen nahmen die Barricaden und zerstreuten die Aufrührer.

Petersburg, 6. Decbr. Anläßlich des zwischen der Pforte und Griechenland schwebenden Conflictes hofft das „Journal de St. Petersbourg", daß es der Weisheit der griechischen und türkischen Staatsmänner noch gelingen werde, die bedauerlichen Consequenzen eines Abbruchs der diplomatischen Beziehungen zu vermeiden.

Konstantinopel, 5. Dec., Abends. Man glaubt, daß nachdrücklich geltend gemachte diplomatische Einflüsse in Athen, welchen Rußland nicht fremd wäre, eine gütliche Lösung des Conflictes in Aussicht stellen.

Konstantinopel, 5. Dec. Capitain Hobbart, welchem die Führung des für Creta bestimmten Geschwaders unter Ertheilung ausgedehnter Vollmachten übertragen ist, sollte sich heute dorthin begeben.

Konstantinopel, 6. Dec. Der Capitain Hobbart ist noch nicht abgereist.

Konstantinopel, 6. Dec., 12 Uhr Mittags. Die Pforte hat, von England, Oesterreich und Frankreich unterstützt, ein Ultimatum nach Athen gesandt, welches die Verhinderung der Werbung von Freiwilligen für Creta, die Einstellung der Fahrten des Dampfers „Enosis", sowie die unbehinderte Einschiffung der cretensischen Emigrirten verlangt. Die Ablehnung des Ultimatums würde den unverweilten Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen der Pforte und Griechenland, die Ausweisung der griechischen Unterthanen und die Schließung der türkischen Häfen für griechische Schiffe nach sich ziehen.

Telegraphische Depeschen.

Die Berliner und Wiener Schluß-Course sind durch Linienstörung in Folge des heutigen Sturmes ausgeblieben.

Stettin, 7. December.

		Cours v. 5. Decbr.
Weizen. Unverändert.		
pr December	66	66
Frühjahr	66½	65¾
Mai-Juni	67	67
Roggen. Unverändert.		
pr December	50¼	50¼
Frühjahr	49¼	49
Mai-Juni	49⅝	49½
Rüböl. Unverändert.		
pr December	9	9
April-Mai	9½	9½
Septbr.-Octbr.	9⅚	9⅚ Br.
Spiritus. Matter.		
pr December	15⅙	15¼
Frühjahr	15⅔	15¾
April-Mai	—	—

Wien, 7. December. (Vorbörse.) Günstig.

		Cours v. 5. Dec.
5% Metalliques	—, —	—, —
National-Anlehen	—, —	—, —
1860er Loose	90, 70	88, —
1864er Loose	102, 70	99,
Credit-Actien	245, 80	239, 50
Nordbahn	—, —	—, —
Galizier	—, —	—, —
Böhmische Westbahn . . .	—, —	—, —
St.-Eisenb.-Act.-Cert. . .	309, 20	303, 50
Lombardische Eisenbahn .	198, 30	192, 50
London	—, —	—, —
Paris	—, —	—, —
Hamburg	—, —	—, —
Cassenscheine	—, —	—, —
Napoleonsd'or	9, 47	9, 56
Ungarische-Credit	95,	91, 50
Bank-Actien	—, —	6, 71
Nordwest	—, —	—, —

Wien, 5. Dec., Abends. Ruhiger, sich befestigend. [Abend-Börse.] Credit-Actien 242, 60, Staatsbahn 305, 20, 1860er Loose 89, 75, 1864er Loose 100, 75, Bank-Actien 678, 00, Nordbahn — —, Galizier 211, 25, Lombarden 196, 00, Napoleonsd'or 9, 51, Elisabethbahn —, —, Ungarische Credit-Actien —, —.

Frankfurt a. M., 6. Decbr., Nachm. [Effecten-Societät.] Amerikaner de 1882 79⅛. Credit-Actien 244, Lombarden 197, 1860er Loose 74¾, 1864er Loose 102, National-Anleihe 52¾. Günstig und lebhaft.

Paris, 5. Decbr., Nachmittags 3 Uhr. Günstiger, ruhiger. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92⅜ gemeldet. — (Schluß-Course.) 3% Rente 71, 50—71, 30—71, 42½. Ital. 5% Rente 57, 65, Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 650, 00, do. ältere Prioritäten —, —, do. neuere Prioritäten —, —, Credit-Mobilier-Actien 295, 00, Lombardische Eisenbahn-Actien 416, 25, do. Prioritäten 228, 50, 6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) 84½, Tabaks-Obligationen 427, 00, Mobilier-Espagnol 297 50.

Paris, 5. Decbr., Nachmitt. Rüböl pr Decbr. 77, 50, pr Jan.-April 77, 50. Mehl pr Decbr. 62, 00, pr Januar-April 61, 00. Spiritus pr Decbr. 75, 00.

London, 4. Decbr., Abends. Platz-Discont 2⅞, Terpentinöl flau, Talg ruhig. — In Weizenladungen nur schleppender Handel, Roggenladungen flau. — Zuckerauction ruhig. Kupfer, Reis, Kaffee ruhig. Zinn fest. Straits 101½. Leinöl 26¾.

London, 5. Decbr., Nachm. 4 Uhr. Schwankend. Schluß-Course. Consols 92⅜, 1proc. Spanier 33 5/16, Ital. 5proc. Rente 55⅞, Lombarden 16¼, Mexicaner 15⅛, 5proc. Russen 87½, Neue Russen 86, Silber 60¾, Türkische Anleihe de 1865 39¼, 8procent. rumänische Anleihe 84½, 6proc. Vereinigte St.-Anleihe pr. 1882 74¼.

Liverpool, 5. Decbr., Vormitt. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 8—10,000 Ball. Tagesimport 1687 Ballen, davon davon ostindische 1667 Ballen. Ruhig und träge.

Liverpool, 5. December, Mittags. Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz. Ruhig. — Middling Orleans 11⅜, middling Amerikanische 11⅛, fair Dhollerah 8⅜, middling fair Dhollerah 8⅛, good middling Dhollerah 7⅞, fair Bengal 7⅛, New fair Oomra 8⅝, good fair Oomra 8⅞, Pernam 11¼, Smyrna 9¼, Egyptische 11½.

Liverpool, 5. Decbr., Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 1500 Ballen. Preise irregulär. — Middling Orleans 11¼, middl. Amerikan. 11.

Newyork, 5. Decbr., Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Gold-Agios 36¾, niedrigste 35⅜. Wechsel auf London in Gold 109¼. Gold-Agio 36⅛. Bonds von 1882 111¾, Bonds von 1885 108⅜, 1904er Bonds 105⅞, Illinois 144½, Eriebahn 33¾, Baumwolle 24½, Mehl 6 D. 55 C., Raffin. Petroleum 30, Havanna-Zucker Nr. 12 11⅝.

Newyork, 5. Decbr. Baumwollen-Wochenbericht von Neill brothers. Gesammtzufuhren in allen Häfen der Union 91,000 Ball. Gesammtausfuhr in letzter Woche: Nach England 33,000, nach Frankreich 10,000, nach dem übrigen Continent 15,000 Ball. Vorrath in allen Unionshäfen 235,000 Ball. Preis in New-Orleans für middling 10⅛ d. nach Liverpool gelegt einschließlich Kost, Fracht, Assecuranz und 6 % Gewichtsdifferenz.

Die Nebenflüsse des Mississippi sind im Wachsen begriffen.

Havanna, 5. Decbr. Zucker Nr. 12 8 5/16, Wechsel auf London 15½ Procent Prämie. Fracht nach dem Kanal 40.

Bekanntmachung.

Auf die für das Jahr 1868 festzusetzende Dividende der preußischen Bankantheilsscheine wird vom 10. d. M. ab die zweite halbjährige Zahlung von Zwei und Ein Viertel Procent oder

„22 Thlr. 15 Sgr. Courant"

für den Dividendenschein Nr. 44 bei der Haupt-Bank-Kasse zu Berlin, bei den Provinzial-Bank-Comptoiren zu Breslau, Köln, Danzig, Königsberg i. Pr., Magdeburg, Münster, Posen und Stettin, sowie bei den Bank-Commanditen zu Aachen, Altona, Bielefeld, Bromberg, Kassel, Coblenz, Cöslin, Crefeld, Dortmund, Düsseldorf, Elberfeld, Elbing, Emden, Essen, Frankfurt a. O., Flensburg, Gleiwitz, Glogau, Görlitz, Graudenz, Halle a. S., Hannover, Insterburg, Landsberg a. W., Memel, Minden, Nordhausen, Osnabrück, Siegen, Stralsund, Stolp, Thorn und Tilsit erfolgen.

Berlin, den 1. December 1868.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Chef der preußischen Bank,
Graf von Itzenplitz.

Breslauer Börse vom 7. December 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	102⅞ B.
do. do.	4½	94½ B.
do. do.	4	87¾ B.
Staats-Schuldsch. .	3½	81½ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	119 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	3½	—
do. do neue	4	85 B.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	3½	80¼ B.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	90½ B.
do. Rust.-Pfandbr.	4	90½ B.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	90½ B.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	90 bz.
Posener do.	4	88 B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	83 B.
do. do.	4½	88 B.
Oberschl. Priorität.	3½	76¾ B.
do. do.	4	83½ B.
do. Lit. F. .	4½	90 B.
do. Lit. G. .	4½	88¾ B.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	91⅞ B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97 B.
Louisd'or		111¾ G.
Russ. Bank-Billets .		83¾ bz.
Oesterr. Währung .		85⅝—⅝ bz. u. B.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib	4	115 B.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . . .	4	—
Niederschl.-Märk	4	—
Oberschl. Lt. A u C	3½	194½ B.
do. Lit. B	3½	—
Oppeln-Tarnowitz	5	—
RechteOder-Ufer-B.	5	82¾—⅞ bz.
Cosel-Oderberg . . .	4	115 bz.
Gal. Carl-Ludw.S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	59¼ G.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	80 B.
Italienische Anleihe	5	56—¼ bz.
Poln. Pfandbriefe .	4	66¾ B.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	56¾ bz.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	54¾ B.
Oesterr. Loose 1860	5	—
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	34⅜ bz.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank .	4	118 bz.
Oesterr. Credit- . .	5	104¾ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	142¾ B.
do. . .	2 M.	142 bz.
Hamburg	k. S.	151 G.
do.	2 M.	150⅛ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23⅛ bz. u. B.
Paris	2 M.	80 11/12 bz.
Wien ö. W. . .	k. S.	85¾ bz. u. G.
do. . .	2 M.	85 G.
Warschau 90 SR	8 T.	—

Hierzu zwei Beilagen.